

# DIE HARKE

## am Sonntag

Sonntagszeitung Nr. 1  
im Landkreis Nienburg

16. Juni 2013

## Verborgene Bauwerke werden sichtbar

Eckhard Heller referierte über Luftbildarchäologie und Fernerkundung per Internet

**Nienburg.** Gesucht werden mit Hilfe der Luftbildarchäologie historische Bauwerke, die längst von einer dicken Erdschicht bedeckt sind, die aber dennoch an der Oberfläche Spuren hinterlassen haben. Diese Spuren sind Unregelmäßigkeiten in der Vegetation, die es zu interpretieren gilt. Im Landkreis Nienburg konnten so einige interessante „Fundorte“ ausgemacht werden: Im Weserbogen bei Wienbergen bei Hoya sind Spuren ehemaliger Gräben, Wälle oder ehemalige Wegführungen, und bei Rodewald ist deutlich auf einer ebenen Anhöhe eine klar erkennbare, kreisförmige Wallanlage auszumachen.

Eckhard Hellers Schwerpunkt in seinem Vortrag bei der Historischen Gesellschaft Nienburg ging über die klassische Lufterkundung hinaus. Er demonstrierte, wie mit Hilfe von Internet-Diensten die von Men-



Hinrich Rübenack und Eckhard Heller aus Hannover im Gespräch über die Möglichkeiten der „Fernerkundung mit Internet-Bilddiensten am Beispiel des Landkreises Nienburg“; so der Titel der Vortragsveranstaltung, zu der die Historische Gesellschaft zu Nienburg eingeladen hatte.

schenhand geschaffenen alten Strukturen sichtbar gemacht werden können. So wäre ein erster Schritt, mit GoogleEarth sol-

che Strukturen zu suchen. Ist man fündig geworden, folgt ein Abgleich mit anderen Satelliten-Systemen oder auch mit dem

Niedersachsen/Viewer, einer Luftbilderfassung des Landes, die jedem zugänglich ist. Solche Systeme sind oft kombiniert mit historischen topographischen Karten. Änderungen der Wegführung und Bebauung können so sehr schnell geortet werden und lassen Interpretationen zu.

Eckhard Heller betonte, dass entsprechende Beobachtungen über das Internet mit Interessierten gut ausgetauscht und gemeinsam die Strukturen der vermuteten Bodendenkmäler diskutiert werden können. Und wenn man dann zum Schluss kommt, dass etwas Bedeutendes gefunden wurde, kommt gezielt zur richtigen Jahreszeit und zum günstigsten Sonnenstand die klassische Luftbildarchäologie mit dem Flugzeug mit ihrem fast hundertjährigen Erfahrungsschatz zum Einsatz, so Achim Kusserow von der Historischen Gesellschaft. *DH*